

Meerbusch

WZ DONNERSTAG, 23. JANUAR 2014

Bilder von Menschen und Grenzüberschreitungen

KULTUR Konrad Mönter zeigt Arbeiten von Enoch B. Lienemann.

Osterath. „Das Begehen der Grenzen der Welt“ – unter diesem Motto zeigt Enoch B. Lienemann ab morgen vier Wochen lang in der Galerie Mönter, Am Kirchplatz 1-5, Fotografien und Wandarbeiten. Bei der Ausstellungseröffnung morgen von 19 bis 21 Uhr wird Harald Korff in das Werk einführen.

Migration und Grenzüberschreitung beschäftigen die Künstlerin, die im Alter von zweieinhalb Jahren mit ihrer Familie von Nigeria nach Deutschland immigrierte, seit vielen Jahren. „Damit sind sowohl die persönlichen Grenzen gemeint als auch die, die man bei einer Aus- oder Einwanderung von Afrika nach Europa überwinden muss.“

Diese Aspekte spielen in der Schau bei Mönter eine zentrale Rolle. Sie ist dreigliedrig. Der erste Teil um-

fasst einen rund achtmünütigen Kurzfilm über die beschwerliche Reise der Menschen aus Afrika, die mit einer Bootsfahrt über das Mittelmeer Europa erreichen wollen. „Es ist kein Dokumentarfilm, der zeigt, was die meisten Leute ohnehin schon aus dem Fernsehen oder der Zeitung kennen“, betont Lienemann. Es sei vielmehr ein Kunstfilm, der sich über Metaphern und Symbole auf ironische Weise des Themas annehme.

Die zweite Gruppe der Hauptarbeiten, Titel „Home“, umfasst eine Installation, in die eine Serie von 15 Briefen eingearbeitet ist. „Diese Briefe stammen von Menschen, die die deutsche Grenze überschritten haben, also entweder in das Land eingewandert oder von hier weggegangen sind“, sagt die 54-Jährige. Die Absender er-



Enoch B. Lienemann

klären, warum sie den Schritt gewagt haben, was er für sie bedeute, was sie vermissen.

Im dritten Abschnitt der Ausstellung zeigt Lienemann sechs großformatige Fotografien, auf denen Personen zu sehen sind, bei denen jeweils ein Körperteil mit Absperrband bedeckt ist. „Auch diese Bilder widmen sich auf symbolische Art und Weise, was Grenzen mit Menschen machen“, sagt Lienemann.